

Wir verschenken wieder Plätzchen

Am Sonntag den 4. Advent werden wir Weihnachten verschenken. Wie das? Die Jugendmitarbeitenden und Kindergottesdienstkinder verteilen kostenlos selbstgebackene Plätzchen an die Passanten. In all dem Einkaufstrubel wollen wir damit daran erinnern, dass uns das Eigentliche, Gottes Liebe, mit der Geburt Jesu geschenkt wird.

Familiengottesdienst

Am 2. Advent, den 6. Dezember, findet um 11 Uhr ein Familiengottesdienst in der Peterskirche statt. Der Kindergarten Schatzinsel wird den Gottesdienst inhaltlich mit gestalten, der Kindergarten Regenbogenland kümmert sich um das anschließende Mittagessen im Martin-Luther-Haus.

Während des Gottesdienstes werden neue Mitarbeiterinnen der beiden Einrichtungen eingeführt und der Gemeinde vorgestellt. Die Erzieherinnen und Diakonin Monika Preiß freuen sich auf zahlreiche Gottesdienstbesucher (nicht nur auf die Kindergartenfamilien).

Wir backen im Kindergottesdienst

Von Weihnachten nur erzählen? Nein wir wollen es gemeinsam fühlen und schmecken. Deshalb backen wir dieses Jahr am 3. Advent Plätzchen im Kindergottesdienst. Aus diesem Grund treffen wir uns zwar zur bekannten Uhrzeit um 10.00 und enden auch um 12.30 Uhr, doch kommen wir in der Nördlichen Hauptstraße 71 (Kindergarten Schatzinsel) zusammen. Die gebackenen Plätzchen dürfen nur zum Teil nach Hause mitgenommen werden, die übrigen möchten wir am 20. Dezember auf dem Weihnachtsmarkt verschenken. Wir freuen uns auf euch!



Mädchenfreizeit



Kinderbibelwoche



Reformationstag

„Macht hoch die Tür!“ Weihnachtskonzert bei Kerzenschein

Mit den ersten Tönen des Adventsliedes ziehen auch in diesem Jahr beim „Weihnachtskonzert bei Kerzenschein“ alle Sängerinnen und Sänger der Chöre an der Peterskirche Weinheim gemeinsam mit den Jungbläsern in die Kirche ein. Viele in der ganzen Kirche verteilte Kerzen werden entzündet sein. Weihnachtslieder aus alter und neuer Zeit zum Hören und auch zum Mitsingen sowie vorweihnachtliche Lesungen werden diese Stunde füllen, die wie in jedem Jahr für viele Menschen die Vorfreude auf das Weihnachtsfest wachsen lässt. Kantorei, Posaunenchor, Jungbläser und die Chöre der Singschule gestalten gemeinsam diese vorweihnachtliche Stunde.

Das traditionelle „Weihnachtskonzert bei Kerzenschein“ findet am 4. Advent, den 20. Dezember, um 18.00 Uhr in der Peterskirche statt. Einlass ist ab 17.15 Uhr. Der Eintritt ist frei, es wird am Ausgang um eine Spende für die kirchenmusikalische Arbeit an der Peterskirche gebeten.

Offener Advent in der Stadtkirche

Die evangelischen und katholischen Gemeinden laden ein:
Am 5., 12. und 19. Dezember, jeweils von 15.00 bis 18.30 Uhr, zu stündlichen Impulsen bzw. Andachten.

Weihnachtsbaum- Weitwerfen

Die Jungbläser laden am Sonntag, den 17. Januar 2010 zum 1. Weinheimer Weihnachtsbaum-Weitwerfen nach dem Gottesdienst ein. Gestartet wird in verschiedenen Altersklassen. Als Stadion fungiert der Kirchhof der Peterskirche. Den Besten winken attraktive Preise! Während des Wettbewerbs findet eine Bewirtung statt. Der Wettbewerb beginnt um 11.30 Uhr. Anmeldefrist ist der 14. Januar 2010.

Weitere Informationen zum Wettbewerb entnehmen Sie bitte unserer Website www.rundumdiepeterskirche.de. Eine Anmeldung ist nur online möglich.



MEISTER EIDT

Küchen
vom
Schreiner

Bergstraße 89 · 69469 Weinheim
www.meistereidt.de
Fon 06201 12286

© www.schaefer-werbeagentur.com



Kompetenter Partner für:

- Wärmedämm-Verbundsysteme
- Stuck- und Farbdesign
- Innen- und Außenputz
- Maler- und Tapezierarbeiten

HARING GmbH
Die Maler und Stuckateure
Boschstraße 10
69469 Weinheim

Fon 06201 61841
Fax 06201 16606
office@haring.de
www.haring.de

Elektrotechnik Radke GmbH



VdS-anerkannte Errichterfirma
und nach DIN 14675 zertifizierte
Fachfirma für Brandmeldeanlagen

Werner-von-Siemens-Str. 2 - 69514 Laudendach – Telefon (06201) 49520 - Fax 495249

Wir fördern die Kultur


Als Partner der Wirtschaft und Kultur fördern wir seit über 140 Jahren diese Region.

Nutzen Sie die Vorteile einer starken
Gemeinschaft und die Leistungen einer
modernen Bank vor Ort.

Wir machen den Weg frei

Mitgliedschaft

Rufen Sie uns an und erfahren Sie welche Leistungen und Vorteile Sie als Mitglied bei der Volksbank Weinheim eG erwarten.
Telefon 06201 85-0

Volksbank
Weinheim eG 

Mehr als du glaubst! Das neue Portal evangelisch.de ist online

Einen „evangelischen Blick“ auf Deutschland und die Welt bietet seit dem 24. September das neue Onlineportal evangelisch.de. Unter dem Motto „Mehr als du glaubst!“ berichtet evangelisch.de über aktuelle Ereignisse und informiert über Fragen des Glaubens und der Religion. Evangelisch.de richtet sich dabei nicht nur an kirchennahe Menschen, sondern an alle, die über aktuelle Nachrichten und gesellschaftliche Entwicklungen informiert sein und mitreden möchten.

Auch die Peterskirche ist im Internet stark vertreten: Mit mehreren 1000 Bildern und über 50 Predigten werben wir auf diversen Webseiten für unser Gemeindeleben und machen das Internet so ein bisschen evangelischer.

Adventsbräuche 2

Der Adventskranz

Der Adventskranz mit dem sich steigernde Licht der vier Kerzen will andeuten: Auch das Licht des Weihnachtsfestes bedarf einer Gewöhnungszeit. Auch auf das Kommen Jesu, den wir Christen „das Licht der Welt“ nennen, muss ich mich einstellen und vorbereiten.

Es dauert seine Zeit, bis ich mich über die Botschaft freuen kann, dass Gottes Macht in seiner Ohnmacht und Gottes Größe in einem kleinen Kind verborgen ist.

Es dauert seine Zeit, bis ich mich mit dem Gedanken anfreunden kann, dass wir einen im wahrsten Sinn des Wortes „heruntergekommenen“ Gott haben – mit einer Vorliebe für die Armen und Außenseiter.

Ich brauche den Advent, die Zeit des langsam wachsenden Lichts – damit Weihnachten nicht blendet.

Weihnachtspäckchen für Flüchtlinge in Weinheim

Der Arbeitskreis Asyl bittet auch in diesem Jahr wieder in den Gemeinden um Geldspenden, damit in Weinheim Flüchtlinge mit ihren Kindern zu Weihnachten eine kleine Freude gemacht werden kann. In all den vergangenen Jahren ist dies dankenswerterweise auch gelungen.

Wenigen Familien und Einzelpersonen ist es in den vergangenen 2 Jahren gelungen Arbeit zu finden und eine Wohnung außerhalb der Sammelunterkunft zu mieten. Einige haben durch die Wirtschaftskrise ihre Arbeit teilweise oder ganz verloren und haben wenig Chance auf dem Arbeitsmarkt. Die alten und oft kranken Menschen unter den Flüchtlingen hängen praktisch in der Luft und wissen nicht was aus ihnen wird. Die gesetzlichen Anforderungen für ein „normales“ Leben mitten unter uns können sie nicht erfüllen. Am 31. 12. laufen die vorläufig erteilten Aufenthaltserlaubnisse aus. Viele bangen jetzt um ihr Bleiberecht und haben Angst vor Rückfall in die Kettenduldung und vor Abschiebung. So ist das Leben für viele auch noch nach 18 Jahren Aufenthalt in Deutschland ein Leben ohne planbare Zukunft geblieben.

Bitte, helfen Sie uns mit Ihrer Spende auch wieder in diesem Jahr. Eine Geldspende kann überwiesen werden auf das Konto der Flüchtlingshilfe e.V. Weinheim bei der Volksbank

Konto-Nr. 2717 107, BLZ 670 923. Genaue Adressenangabe ist wichtig, wenn eine Spendenbescheinigung gebraucht wird.

Investition in den Klimaschutz: Landeskirche beschließt kirchliches Umwelt- management

Mit einer Investition von 1,45 Millionen Euro verstärkt die Evangelische Landeskirche in Baden ihren Beitrag zum Klimaschutz. Mit mehreren Maßnahmen sollen dadurch Einsparungen im CO₂-Ausstoß von 45 Prozent erreicht werden.

Schon die Bilanz der bisherigen Bemühungen für den Klimaschutz in der Landeskirche könnten sich sehen lassen: In den vergangenen fünf Jahren haben 80 Kirchengemeinden das Umweltmanagement Grüner Gockel eingeführt. Der CO₂-Ausstoß konnte in diesen Gemeinden um 26 Prozent verringert werden. Eine Bilanz in 15 Gemeinden hat ergeben, dass dort in letzten beiden Jahren 17 Prozent Heizenergie und fünf Prozent Strom eingespart werden konnten.

Diese positive Bilanz sieht die Landesynode aber nur als ein Zwischenergebnis an. Für ein Klimaschutzkonzept der Landeskirche, mit dem bis zum Jahr 2014 die CO₂-Emissionen um rund 45 Prozent reduziert werden sollen, hat die Landesynode 1,45 Millionen Euro bereitgestellt. Diese Mittel sollen in mehreren Schritten dafür eingesetzt werden, um nachhaltig die Klimabilanz der Landeskirche zu verbessern. Unter anderem will sich die Landeskirche der Klimaschutzinitiative der Bundesregierung anschließen und das Umweltmanagement in der baufachlichen Beratung der Landeskirche fest verankern. „Wir erwarten durch diese Maßnahmen rund 1,75 Millionen Euro Einsparungen bei den Energiekosten in den Kirchengemeinden“, sagte dazu der Baureferent der Landeskirche, Oberkirchenrat Stefan Werner.



Entdeckertour mit Martin Luther

Mit Martin auf Entdeckertour hatten sich rund 30 Kinder und 10 Betreuerinnen unter der kooperativen Begleitung von Gemeindediakonin Monika Preiß und Pastoralreferent Wolf-Dieter Wöffler aufgemacht, um mit Martin Luther Schätze aus der Bibel zu heben. Sie lernten das harte Klosterleben und die Angst des Menschen vor Hölle und Fegefeuer der damaligen Menschen kennen. Sie erfuhren die Antworten, die Martin Luther in der Heiligen Schrift auf seine Ängste fand: Die Entdeckung der Freiheit des Christenmenschen und der Barmherzigkeit Gottes im Angesicht des reuigen Sünders. Sie sahen Luther in seiner Stube auf der Wartburg, wie er die Bibel übersetzte und begleitete ihn in die Stadt, als er seinem Kameraden Andreas Karlstadt Einhalt gebot, wollte der doch die alte Kirche mit ihren Heiligenbildern ganz und gar zerstören. Die ökumenische Kinderbibelwoche der Ev. Johanniskirche, der Ev. Gemeinde an der Peterskirche und von St. Laurentius, Herz Jesu und St. Marien in der Kernstadt von Weinheim ist ein deutliches Zeichen dafür, dass das Verbindende zwischen den Kirchen mehr Gewicht bekommen hat, als die Trennung zur Zeit Martin Luthers vermuten ließ. Auf diesem Weg soll tatkräftig weitergegangen werden. Neben Halloween bekam für die Kinder durch die Auseinandersetzung mit der Geschichte Luthers auch der Reformationstag und das Fest Allerheiligen wieder ein eigenes Gewicht.

Gerecht und dauerhaft

„Der globale Klimawandel zerstört natürliche Lebensgrundlagen, verschärft Armut, untergräbt Entwicklungsmöglichkeiten und verstärkt Ungerechtigkeit.“ Diese Feststellung trifft die am 14. Juli vorgestellte Denkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). „Umkehr zum Leben“ ist sie überschrieben.

In der Denkschrift fordert die EKD zum entschlossenen Kampf gegen den Klimawandel auf. Der vollziehe sich sehr viel dynamischer, als bis vor kurzem noch angenommen wurde. „Eine Wende zu einer nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise verlangt nach einer Umkehr.“ Der Klimawandel könne begrenzt werden, wenn „wirtschaftliche Interessen, die grundlegenden Lebensbedürfnisse einer wachsenden Zahl von Menschen, die Rechte künftiger Generationen und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen miteinander in Einklang gebracht werden“, sagte der EKD-Ratsvorsitzende, Bischof Wolfgang Huber, bei der Vorstellung der Denkschrift. „Die gegenwärtige Finanz- und Wirtschaftskrise darf von wirtschaftlich starken Akteuren nicht dazu missbraucht werden, um die eigenen Beiträge zur Bändigung des Klimawandels zu reduzieren und die Folgekosten auf andere abzuwälzen.“ Man halte eine Politik für „unzulänglich, die bei der Bearbeitung der Krisen immer noch an die Wiederankurbelung des quantitativen Wachstums denkt“, sagt Lothar Brock, Hochschullehrer in Frankfurt und Vorsitzender der Kammer, von der die Denkschrift erarbeitet wurde. Gefordert wird eine deutliche Senkung des Pro-Kopf-Verbrauchs an Energie in den Industrienationen und eine Umstellung der Lebensformen aller Gesellschaften auf nachhaltigen Umgang mit Energie. Die gewaltigen Aufgaben, vor die der Klimawandel die Menschheit stelle, benötigten Zuversicht in Gott und die Verpflichtung zu einer „Ethik der Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit“.

Anders wirtschaften


Die geforderte Nachhaltigkeit schließt laut Denkschrift das Konsumverhalten der Kirchen in der EKD ein. „Das bedeutet, dass Christen sich einsetzen für fairen Handel, für ökologische und soziale Herstellungsbedingungen von Konsumgütern, für die Verwendung von

Solarenergie, intelligentes Mobilitätsverhalten und Veränderung von Ernährungsgewohnheiten“, heißt es in der Denkschrift. Gerechtigkeits- und Umweltfragen sollten in kirchlichen Programmen eine höhere Priorität erhalten. Alle kirchlichen Einrichtungen sollten zu Umweltmanagement verpflichtet werden, anstatt Dienstreisen sollten Telefon- und Videokonferenzen eingeführt werden. „Ökofaires Beschaffungswesen“ sollte ausgebaut werden. Kirchliche Aktivitäten sind, so die Denkschrift „von der Überzeugung getragen, dass jeder Mensch das gleiche Recht auf Luft, Wasser und Land hat“. Zum entwicklungspolitischen Auftrag der Kirchen gehört es, Modelle zu entwickeln, die allen Menschen eine gerechte Teilhabe an den Gütern dieser Erde ermöglicht.

Umkehr zum Leben: Nachhaltige Entwicklung im Zeichen des Klimawandels. Gütersloher Verlagshaus 2009. 6,95 Euro. ISBN 978-3-57905909-9. Die Denkschrift kann auch aus dem Internet heruntergeladen werden unter: www.ekd.de/download/klimawandel.pdf

Adventsbräuche 3

Die Nuss



Nüsse gehören zur Advents- und Weihnachtszeit. „Das ist eine harte Nuß“ sagt man, wenn ein schweres Rätsel zu lösen ist. Auf seine Weise hat das Kind in der Krippe auch manchem eine „Nuß zu knacken“ gegeben.

Schon seine Mutter Maria hat das so empfunden: Als ihr die Geburt des Kindes angesagt wird, fragt sie: „Wie soll das zugehen?“ Und den drei Weisen war es ganz rätselhaft, warum der neugeborene König nicht in der Hauptstadt, sondern draußen in Bethlehem zu finden sein sollte. Rätsel über Rätsel.

Es kostet manchmal Mühe, an den Kern der Weihnachtsbotschaft heranzukommen.

Kinderförderfonds Neckar-Bergstraße

Über 300 Mal eingesprungen – 40 000 Euro für arme Familien

Der Kinderförderfonds Neckar-Bergstraße konnte im Jahr 2008 über 300 Familien helfen und rund 40 000 Euro einsetzen, um Kinderarmut in der Region zu lindern. Durch die Gründung des Kinderförderfonds vor zwei Jahren sei auch in der Region Neckar-Bergstraße Kinderarmut sichtbarer geworden. Die Schwerpunkte im ersten vollständigen Jahr des Kinderförderfonds waren die Förderung im Sport- und Freizeitbereich, die Unterstützung für Schulbedarf, Landschulheimaufenthalte, Nachhilfe und weitere Aktivitäten. „Die positiven Rückmeldungen von Kindern, Eltern und pädagogischem Fachpersonal bestätigen wie sinnvoll der Kinderförderfonds wirken kann“, so Anne Hansch. Die individuelle Förderung für das Kind bringe häufig für die ganze Familie eine positivere Atmosphäre mit sich. So erleben Kinder durch sportliche Wettkämpfe oder musikalische Auftritte wie sich die ganze Familie engagiert und positive Stimmung wieder eine neue Qualität in die Beziehungen bringt. Neben der finanziellen Hilfe sei ein weiteres Ziel, die Wachsamkeit im Umfeld von Kindern für deren Bedürfnisse und Mängel zu wecken. Dies sei durch den Kinderförderfonds schon gut gelungen. Immer häufiger kommen Anfragen von Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen, Nachbarn und engagierte Eltern fragen nach Unterstützung. Oftmals können auch andere Hilfen und Beratungsangebote vermittelt werden. Eine Caritas-Studie in Baden-Württemberg macht deutlich, dass Kinderarmut über finanzielle Defizite hinausgeht. Sie bedeutet ein Mangel an Entwicklungschancen. Es wurden bereits viele Studien, statistische Untersuchungen zu Kinderarmut erstellt, aber es gibt keine positiven Tendenzen solange die wirtschaftliche Entwicklung stagniert. Die Initiatoren sind sich einig: „Festgestellt ist der Mangel, es gilt jetzt zu handeln.“

Gerade deshalb sei es wichtig, die aktuelle Situation in der Region zu sehen. Erfreulich sei, dass durchaus ein Problembewusstsein gewachsen ist. Bei den verantwortlichen Stellen, wie Kommunen, Kirchen, Schulen, Kindergarten gebe es viele Bemühungen ein höheres Maß an Integration und Fördermöglichkeiten zu erreichen. Verbesserte Betreuungsangebote, Essenzuschuss, Familienpass seien die richtigen Maßnahmen. Es gibt auch vereinzelt Sportvereine, die für Kinder keine Mitgliedsbeiträge erheben. Fazit der Initiatoren: „Der Kinderförderfonds wurde zur richtigen Zeit eingerichtet und findet große Resonanz, er hat auch in anderen Regionen schon Nachahmer gefunden.“

Info:

Spenden an Diakonisches Werk, Kinderförderfonds, Volksbank Weinheim, Konto 5406609, BLZ 670 92300. Weitere Infos bei Caritas Weinheim, Telefon 0601 / 99460, Diakonie, Telefon 06201 / 90290.

Adventsbräuche 4

Kerzen

„Wir waren auf alles vorbereitet. Nur nicht auf Kerzen und Gebete.“ Der Kommentar eines Stasi-Generals zum Ende der DDR. Kerzen waren im Herbst 1989 ein Zeichen der Hoffnung, dass die Nacht einmal dem Licht weichen muss, dass Trostlosigkeit und Angst nicht die Oberhand behalten.

Alle, die damals mit Kerzen durch die Straßen zogen, haben die Wahrheit des Sprichwortes unter Beweis gestellt: „Es ist besser, ein Licht anzuzünden, als über die Dunkelheit zu klagen.“

Advent – alle Jahre wieder eine Zeit der Kerzen. Wieder die Möglichkeit, etwas zu verändern – zumindest bei mir selbst. Eine Kerze anzünden gegen alle Einwände: Da kann man nichts machen. Das lässt sich nicht ändern. Jede Kerze, die ich anzünde, ein Hinweis auf die vielen kleinen Hoffnungsschimmer, die in mein Leben fallen und ein Protest gegen Ungerechtigkeit, gegen Kälte und Lieblosigkeit.

